

Gastinstitution/Gastland:	Università degli studi di Milano-Bicocca, Mailand/Italien
Studienrichtung:	Rechtswissenschaften
Studienlevel:	Magister
Aufenthaltsdauer, Gastuni:	Februar 2015 – Juli 2015

### Die Universität

Die Gastuniversität meiner Wahl liegt im Norden Mailands in eher ruhigerer Gegend, jedoch gut angebunden an das städtische Verkehrsnetz. Infrastrukturell bietet das Gelände eigentlich alles was man zum täglichen Uni-Leben so braucht. Der weitläufige Campus inkludiert neben Supermärkten, Banken und einer Post auch verschiedene Cafés und Restaurants in denen man wunderbar seine Lernpausen verbringen kann.

Die Anmeldung an der Gastuniversität verlief nicht problemlos. Bis man sich endlich durch den Bürokratie-dschungel durchgekämpft hat kann es schon ein wenig dauern aber die Mühe lohnt sich allemal. In Italien ticken die Uhren nun einmal ein wenig anders und so muss man für einen einfachen Termin bei den Koordinatoren vor Ort schon ein wenig mehr Zeit einplanen.

Auch die Selektion von Lehrveranstaltungen, das italienische Prüfungssystem und das Auffinden von relevanten Unterlagen können sich als Hürde herausstellen. ESN, die Studentenorganisation vor Ort bietet hierbei jedoch auch Abhilfe und steht den Studenten mit Rat und Tat zur Seite.

Insgesamt war mein Eindruck jedoch ein positiver, obwohl auf den ersten Blick alles ein wenig chaotisch wirkt, scheint am Ende doch alles gut zu gehen. So sind die Professoren beispielsweise außerordentlich freundlich und pflegen einen freundschaftlichen Umgang mit den Studenten, Prüfungen auf Englisch abzuhalten stellt sich so gut wie nie als Problem dar und alle anstehenden Fragen werden meist freudig beantwortet.

### Unterkunft

Die Universität verfügt über zwei Studentenheime. Eines ist direkt am Campus (U12) und das andere liegt etwas außerhalb (U22). Ich entschied mich für das U12-Gebäude und machte sowohl positive als auch negative Erfahrungen.

Positiv ist die Nähe zur Universität und die gesamte Anbindung an den Campus, da viele meiner Freunde auch in U12 wohnten war die Atmosphäre immer gut, man kocht zusammen, lernt zusammen, unternimmt so gut wie alles zusammen, und wenn man ausgeht findet sich immer jemand der sich ein Taxi nach Hause teilen möchte.

Negativ fiel mir der Zustand der Unterkunft auf, alles wirkte ein wenig in die Jahre gekommen und verdreht, die Gemeinschaftsküche wurde teilweise nicht nur von Bewohnern genutzt, auch Ameisen fanden ihr Mittagessen hier. Kaputtes oder nicht funktionierendes Equipment wurde nur nach mehrmaliger Aufforderung ausgetauscht oder einfach so belassen.

Die Zimmer werden von zwei Personen bewohnt die zufällig zusammengelegt werden und sind teilweise sehr klein. Man gewöhnt sich jedoch überraschenderweise schnell an gewisse Umstände und Streitigkeiten zwischen Zimmerkollegen kommen kaum vor. Auch die Besuchszeiten nach denen sich Nicht-Residenzbewohner richten müssen sind etwas gewöhnungsbedürftig.

Mit 300 € ist das Doppelzimmer bestimmt auch nicht das günstigste Angebot, doch trotz der vielen Nachteile würde ich wohl wieder diese Unterkunft wählen, weil die schöne Zeit die ich mit den Leuten dort verbrachte einen über vieles hinwegsehen lässt.

### Leben in Mailand

Ich würde jedem neu ankommenden Studenten als erstes einen Besuch im Office für Incoming Erasmus Students empfehlen, dort bekommt man alle notwendigen Informationen die man braucht um das Leben in Mailand zu bestreiten. Auch der von der bereits erwähnten Organisation ESN veranstaltete Infotag bringt neben neuen Bekanntschaften viele nützliche Informationen.

Bei Ankunft in Mailand ist es notwendig den „Codice Fiscale“ zu beantragen. Dieser wird für alle bürokratischen Dinge benötigt (Bank, Telefon, etc.). Dieser wird automatisch von der zuständigen Behörde zur Universität geschickt, kann, wenn man die Sache ein wenig beschleunigen möchte, jedoch auch selbst beantragt werden.

Außerdem muss man um auf der Universität Prüfungen absolvieren zu dürfen eine universitätseigene Bankkarte beantragen und diese, falls man in einer der Residenzen wohnt auch gleich aktivieren lassen, da die Kautions darauf zurücküberwiesen wird. Auch für diese Karte wird der Codice-Fiscale benötigt.

### Sprache

Zu Beginn des Aufenthalts wird ein Sprachtest (Computer) durchgeführt. Nach diesem werden die Studenten in Gruppen eingeteilt (A2-B1). Dieser Sprachkurs ist kostenlos, nicht verpflichtend und man schließt ihn mit einem Zertifikat ab. Leider ist er jedoch nicht mit Vorlesungszeiten koordiniert, so muss man schon ein wenig Glück haben um wirklich die Möglichkeit zu haben die vorgegebene Stundenanzahl zu absolvieren.

### Studentenleben

ESN ist eine großartige Organisation die sich wirklich viel Mühe bereitet um den Studierenden einen tollen Aufenthalt zu ermöglichen. Von Ausflügen nach Venedig, Genova, Rimini über Karaoke-Abende und anderen Abendveranstaltungen es ist wirklich für jeden etwas dabei.

Auch die Ermäßigungen die man in den Clubs mit der ESN-Karte bekommt helfen im sonst so teuren Mailand etwas Geld zu sparen. Ich würde darum jeden raten sich eine ESN-Karte ausstellen zu lassen.

Ein weiteres Highlight bildeten für mich die bei uns eher unbekannteren „Aperitivos“ eine günstige Variante um abends etwas essen zu gehen, besonders empfehlenswert sind hierbei jene in dem Viertel Navigli. Man bekommt hierbei ein umfangreiches Buffet und einen Cocktail zu einem Preis von 9 bis 11€, was die Begeisterung unter Studenten erklären dürfte.

### Resümee

Ich habe dieses halbe Jahr wirklich sehr genossen. Man trifft so viele wunderbare Menschen, unternimmt viel und sammelt tolle Eindrücke und Erfahrungen. Ich würde ohne zu zögern wieder ein Semester in Milano-Biccoca wählen.